

Hartmann

HARTMANN Autohaus Grafing

Seit über **45 Jahren** sind wir in Grafing ein zuverlässiger Partner, wenn es um Ihr Auto geht. In unserem **Familienbetrieb** an der Glonner Straße arbeiten wir im kleinen, bestens aufeinander abgestimmten Team, zu Ihrer vollsten Zufriedenheit. Weniger ist uns nicht genug.



Service aus einer Hand

Bei Service und Kundendienst nehmen wir es ganz persönlich – denn es geht um Ihre Sicherheit. Ihre Ansprechpartner sind hier **Christian und Robert Hartmann**. Beide kümmern sich persönlich um Ihren Wagen – von der Diagnose bis zur Schlusskontrolle.

Unsere besonderen Serviceleistungen

- **Hol- und Bringservice...**
zum geringen Tarif
- **Kostenlose Leihfahräder**
- **Klimaanlagen**
Auf die Instandsetzung und Wartung sind wir spezialisiert
- **Windschutzscheiben**
Reparatur oder Austausch
- **Direktannahme auf Wunsch**
Gleich beim Bringen checken wir Ihren Wagen auf der Hebebühne – in Ihrem Beisein
- **Unfallinstandsetzung**
Alle Schadensfälle beheben wir kurzfristig und zuverlässig
- **Mietwagen**
Während der Wartungsarbeiten zum günstigen Preis

Unser Autohaus ist täglich von **7:15 bis 18:00 Uhr** geöffnet. An **Samstagen** sind wir von **10:00 bis 12:00 Uhr** erreichbar.

Die **S-Bahn-Station Grafing Stadt** ist in nur **5 Gehminuten** zu erreichen.

Wir bitten Sie, bei Kundendienst und Servicearbeiten um vorherige Terminvereinbarung. In besonderen dringenden Fällen werden wir unser möglichstes tun, damit Sie schnell wieder mobil sind.

Hartmann GmbH · Autohaus Grafing

Glonner Straße 14 · 85567 Grafing
Tel.: 08092 5014 · Fax: 08092 857575
eMail: info@vw-hartmann.de
www.autohaus-grafing.de



Mehr Lärm auch ohne zusätzliche Gleise



Auf Einladung der Rosenheimer CSU-Bundestagsabgeordneten Daniela Ludwig trifft sich am 13. Februar 2015 Bundesverkehrsminister Dobrindt mit den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden des Landkreises Rosenheim, mit der Rosenheimer Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer und dem Rosenheimer Landrat Wolfgang Berthaler zu einer Informationsveranstaltung über das weitere Vorgehen bei der Planung der Zulaufstrecke zum Brenner-Basistunnel – kein einziger Vertreter aus dem Landkreis Ebersberg ist daran beteiligt.

Die Rosenheimer Mandatsträger handeln – und die Mandatsträger des Landkreises Ebersberg, Landrat Robert Niedergesäß und die Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Lenz (CSU) und Ewald Schurer (SPD) nehmen es offensichtlich untätig hin, wie sich die Aussicht für den Landkreis Ebersberg, die unerträgliche Situation in den Anliegergemeinden verbessern zu können, von Monat zu Monat weiter verschlechtert.

Noch vor 4 Jahren war an einen ominösen Tunnelneubau zwischen München und Grafing gedacht, der die Orte im Landkreis Ebersberg vom Güterzugverkehr hätte entlasten können. Davon ist jetzt keine Rede mehr, dafür soll es solche Tunnelbauten jetzt im Landkreis Rosenheim geben. „Wir wollen nicht mit einer Billiglösung abgespeist werden“, sagt der Rosenheimer Landrat Berthaler und fordert weiter vehement einen Ausbau nach dem Vorbild des österreichischen Unterinntals. Wie bekannt, verlaufen dort zum Schutz der Bevölkerung rund 34 km der insgesamt 40 km langen Neubaustrecke zwischen Wörgl und Innsbruck außerörtlich in Tunnels, Wannen und in einer Galerie. Berthaler will in einer Allianz mit der Kommunalpolitik seines Landkreises erreichen, dass der Großteil der derzeit 2,6 Milliarden Euro, die für den gesamten Ausbau auf bayerischer Seite veranschlagt werden, in den Landkreis Rosenheim fließen.

In diesem Jahr soll über den neuen Bundesverkehrswegeplan 2015 und die Frage, welches Verkehrsprojekt wie viel Geld vom Bund bekommt, entschieden werden. Bisher haben die Rosenheimer alles richtig gemacht und haben gute Chancen, dass sie ihr Ziel eines umwelt- und ortsverträgli-

